E r g e b n i s n i e d e r s c h r i f t

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Ingolstadt am Montag, 19. Oktober 2026, 15:00 Uhr Besichtigung, 16:00 Uhr Sitzung, Technische Hochschule Ingolstadt, Esplanade 10, 85049 Ingolstadt

T a g e s o r d n u n g **Seite**

TOP 1	**Begrüßung** Franz Schabmüller IHK-Regionalausschuss Ingolstadt	**2**
TOP 2	**Die THI im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Wirtschaft** Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Hof Technische Hochschule Ingolstadt	**2**
TOP 3	**Aktuelles aus der IHK** Elke Christian IHK für München und Oberbayern	**2**
TOP 4	**Erarbeitung und Diskussion: Schwerpunktthemen** Moderation: Catherine Schrenk IHK für München und Oberbayern	**5**
TOP 5	**Grundlagen der Zusammenarbeit und Verschiedenes** Franz Schabmüller	**5**

Beginn der Sitzung: 16:06 Uhr
Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende des Regionalausschusses Ingolstadt (RA IN), Franz Schabmüller, begrüßt die anwesenden Mitglieder, Nachfolgemitglieder und Gäste des Regionalausschusses und eröffnet die Sitzung.
Sein besonderer Dank geht an Herrn Eberl und Herrn Prof. Dr.-Ing. Hof für die vorhergehende Besichtigung, den folgenden Impuls sowie die Gastfreundlichkeit in der Technischen Hochschule Ingolstadt (THI).

TOP 2: Die THI im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Professor Dr. Hans-Joachim Hof gibt einen kurzen Impuls zu den vielfältigen Verbindungen zwischen der THI und der regionalen Wirtschaft. Er sieht die Hochschule mit seinen zahlreichen Instituten und Einrichtungen als wichtiges Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.
Er erläutert, dass sich die Studiengänge an der THI stark an den zukünftigen Bedarfen und Herausforderungen der Wirtschaft orientieren müssen, sodass der Hochschule sehr an einem engen Austausch mit der Wirtschaft gelegen ist. Aus diesem und weiteren Gründen verfügen alle Professoren über entsprechende Industrieerfahrung, um die einzelnen Studieninhalte praxisnah zu vermitteln und „Forschung mit Mehrwert“ zu betreiben.
Nach einer Vorstellung der einzelnen Forschungszentren und Instituten, motiviert Herr Professor Dr. Hof die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer, bei relevanten Problemstellungen auf die THI und ihre Mitarbeiter zuzukommen, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Im Anschluss bedankt sich Herr Schabmüller für die Ausführungen und übergibt ein Präsent an Herrn Professor Dr. Hof.

TOP 3: Aktuelles aus der IHK

Frau Elke Christian stellt aktuelle Informationen und Themen aus der IHK für München und Oberbayern vor:

Präsident & Präsidium 2026-2031: Seit dem 8. Juli 2026 ist Peter Inselkammer Präsident der IHK für München und Oberbayern sowie des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK). Das neu gewählte Präsidium besteht aus insgesamt zwölf Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten. Es repräsentiert die oberbayerische Wirtschaft und unterstützt den Präsidenten bei der strategischen Ausrichtung der IHK. Den vollständigen Überblick über alle Präsidiumsmitglieder finden Sie hier: Präsidium

BIHK-Konjunkturumfrage Herbst 2026: Die bayerische Wirtschaft ist in einem leichten Aufwind, nicht aber in einem echten Aufschwung. Die Geschäfte der Unternehmen laufen nach zwei Jahren Dauertief wieder etwas besser. Die Aussichten für die kommenden Monate bleiben hingegen mager. Hintergrund der besseren Lageurteile sind die hohen schuldenfinanzierten Staatsausgaben, die die Inlandsnachfrage stützen. Auch die Auslandsnachfrage hat sich im Jahresverlauf von schwachem Niveau ausgehend verbessert. Der BIHK-Konjunkturindex legt gegenüber dem Frühjahr um 4 Zähler auf 105 Punkte zu und erreicht wieder das Niveau vom Herbst 2025. Gleichzeitig liegt das Barometer aber weiterhin unter dem Langzeitdurchschnitt von 111 Punkten. Detaillierte und auch regionale Ergebnisse finden Sie hier.

Bürokratieaufbau Empowering of Consumers (EmpCo) Richtlinie: Ab dem 27. September 2026 gelten mit der EmpCo-Richtlinie deutlich strengere Vorgaben für Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen, wodurch Unternehmen ihre Werbung, Produktkennzeichnungen und Kommunikationsmittel umfassend überprüfen und anpassen müssen. Die IHK unterstützt das Ziel, Greenwashing einzudämmen, warnt jedoch vor unverhältnismäßigem Bürokratieaufwand und einer möglichen Abmahnwelle insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen und fordert daher unter anderem eine zweijährige Abverkaufsfrist für bestehende Bestände. Mehr Informationen finden Sie hier.

Bürokratieaufbau EU-Verpackungsverordnung (PPWR): Die Verpackungsregulierung betrifft jedes Unternehmen, das mit Waren handelt, sowie alle Verpackungsarten. Mit der neuen EU-Verpackungsverordnung gelten seit dem 12. August 2026 massive zusätzliche Anforderungen, die über die Vorgaben des bisherigen deutschen Verpackungsgesetzes hinausgehen. Weitere Informationen finden Sie hier.

Gewerbesteuer – Wirtschaft fordert weiter Augenmaß: Die Gewerbesteuereinnahmen der oberbayerischen Kommunen stiegen 2025 trotz schwacher Konjunktur um 5,9 % auf 7,0 Mrd. Euro. Gleichzeitig erhöhten 33 von 500 Kommunen ihre Gewerbesteuerhebesätze, während fünf Kommunen ihre Hebesätze senkten. Der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz liegt 2025 bei 343 %, Spitzenreiter bleibt München mit 490 %. Die IHK-Auswertung mit Datentabellen zu allen oberbayerischen Landkreisen und deren Kommunen finden Sie hier: Gewerbesteuer: Hebesätze der oberbayerischen Kommunen | IHK München

Ausbildungsstart 2026: Zum Start des Ausbildungsjahres beginnen in Bayern 39.955 Jugendliche eine Ausbildung in einem IHK-Beruf, was einem Rückgang von 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Gleichzeitig bleibt die Lage für Bewerber günstig: Bayernweit sind noch 25.593 Ausbildungsplätze unbesetzt, denen 10.369 unversorgte Bewerberinnen und Bewerber gegenüberstehen. Die Entwicklung fällt regional unterschiedlich aus.
In den 295 IHK-zugehörigen Ausbildungsbetrieben in Ingolstadt begannen 742 Jugendliche ihre Ausbildung. Dies entspricht einem Minus von 13,8% gegenüber dem Vorjahr. Eine Besonderheit stellt der Sachverhalt dar, dass den offiziell noch 230 unversorgten Ausbildungsbewerbern in Ingolstadt lediglich 136 freie Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen. Weitere Informationen zur Ausbildungsstart in Ingolstadt finden Sie hier: Ingolstadt: 742 Jugendliche beginnen Ausbildung in IHK-Berufen

Fortbildung im Beruf ist gleichwertiger Karriereweg zum Studium: Die Ergebnisse einer IW-Studie zeigen, dass Absolventinnen und Absolventen beruflicher Fortbildungen wie Meister-, Fachwirt- oder Technikerabschlüssen vergleichbare oder teilweise bessere Beschäftigungs-, Karriere- und Einkommensperspektiven als Hochschulabsolventen aufweisen. Weitere Informationen finden Sie hier.

Erweiterte Ehrenamtsbeteiligung: Die Beteiligung umfasst zusätzliche Formate, die über die reguläre Ausschussarbeit hinausgehen und insbesondere bei kontroversen Fragestellungen oder im Rahmen besonderer Kampagnen eingesetzt werden. Ziel ist es, das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft möglichst umfassend abzubilden, indem neben direkt betroffenen auch mittelbar betroffene Unternehmen in die Meinungsbildung einbezogen werden. Über die konkrete Ausgestaltung und Anwendung wird von der IHK jeweils einzelfallbezogen entschieden.

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen und Terminen zu Webinaren und Veranstaltungen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter https://www.ihk-muenchen.de/ zu finden.

TOP 4: Erarbeitung und Diskussion: Schwerpunktthemen

Zu Beginn des Workshops zur Erarbeitung der Schwerpunktthemen, die die Grundlage für das Arbeitsprogramm des RA IN bilden werden, erläutert Catherine Schrenk kurz die Grundsätze und Arbeitsweise eines Regionalausschusses. Darüber hinaus stellt sie, ergänzend zu den Ausführungen von Elke Christian, nochmals die erweiterte Ehrenamtsbeteiligung speziell bei der Erstellung der regionalen Grundsatzpapiere vor.

Im Anschluss diskutieren die Ausschussmitglieder die einzelnen Schwerpunktthemen und gehen dabei auch auf die bereits bestehenden Handlungsfelder aus dem Positionspapier des Ausschusses zur Kommunalwahl 2026 ein. Viele der bereits damals definierten Problemfelder sind nach wie vor aktuell und sollen durch die Ausschussarbeit weiterverfolgt werden.

Neben den bereits aus dem Positionspapier genannten Themen „Moderne Verwaltung und Austausch Wirtschaft & Politik“, „Kluge Haushaltsführung“, „Ortszentren und Innenstadt“, „Duale Ausbildung“ sowie „Arbeits- und Fachkräftesicherung“ sollen in den kommenden Sitzungen vor allem Maßnahmen in den Bereichen Infrastruktur, regionale Kooperationen und zur Verbesserung des Images der Wirtschaft/ von Unternehmen in Angriff genommen werden. Hierzu soll vertieft mit den entsprechenden Akteuren auf kommunaler und regionaler Ebene in Kontakt getreten werden.
Weitere Informationen zu den Themen des Regionalausschusses sind in folgender Pressemitteilung zusammengefasst: IHK-Regionalausschuss Ingolstadt: Region muss raus aus der Schockstarre

TOP 5: Grundlagen der Zusammenarbeit und Verschiedenes

Vorsitzender Franz Schabmüller stellt die grundsätzlichen Festlegungen des Regionalausschusses Ingolstadt (drei Sitzungen pro Jahr, Beginn der Sitzungen in der Regel 16:00 Uhr, Dauer in der Regel zwei Stunden) zur Diskussion. Von Seiten der Mitglieder kommen hierzu keine Einwände, sodass diese organisatorischen Grundsätze weiterhin in dieser Form umgesetzt werden.

Des Weiteren informiert Herr Schabmüller die Teilnehmenden über die anstehenden Termine 2026 und 2027.

Sa, 24.10.26:	Ausbildungsmesse IHKjobfit!
Di, 27.10.26:	Veranstaltung „Fachkräfte neu denken“ in der GS Ingolstadt
Do, 29.10.26:	Connect & Grow im brigk
Mo, 01.03.27:	1. Sitzung Regionalausschuss Ingolstadt
Do, 13.05. / Do, 10.06.27:	2. Sitzung Regionalausschuss Ingolstadt
Di, 06.07.27:	Wirtschaftsempfang Region Ingolstadt
Do, 30.09. / Di, 05.10.27:	IHK-Forum der Region Ingolstadt (im LK Neuburg-Schrobenhausen)
Mi, 27.10.27:	3. Sitzung Regionalausschuss Ingolstadt

Ferner weist Herr Schabmüller noch auf das Projekt WerkStadt hin, im Zuge dessen im Nordosten der Stadt ein Gewerbehof / flexible Gewerbelofts entstehen sollen. Geplante Fertigstellung ist im dritten Quartal 2027. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie hier: Ingolstadt - Die WerkStadt

Herr Schabmüller verweist in diesem Zusammenhang nochmals auf die Ehrenamtsplattform als Informationsquelle und Austauschs-/Vernetzungsmöglichkeit der Mitglieder untereinander. Die Kommunikation zwischen Haupt- und Ehrenamt soll zunehmend auf diese Plattform verlagert werden, um die Menge an E-Mails nach und nach zu reduzieren.

Im Anschluss stellt Catherine Schrenk den Anmeldeprozess für die Sitzungen und weitere IHK-Formate über die Plattform Doo näher vor, da es hier des Öfteren zu Missverständnissen oder unvollständigen An- bzw. Abmeldungen kommt.

Am Ende der Sitzung bedankt sich Franz Schabmüller bei allen Beteiligten für die aktive Mitarbeit und beschließt die Sitzung.

gez. Andreas Regensburger
(Protokollführer)

gez. Franz Schabmüller
(Vorsitzender)

29. Oktober 2026